



# AMTSBLATT

18. Februar 2017

für die Stadt Hohen Neuendorf

Nr. 02 / 26. Jahrgang

Hohen Neuendorf im Internet: [http:// www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Auszug aus der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 26.01.2017.....Seite1
2. Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 10.01.2017..... Seite 6

## Protokoll

### über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf vom 26.01.2017

Sitzungsraum: Rathausaal,  
16540 Hohen Neuendorf,  
Oranienburger Straße 2

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:22 Uhr

#### Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender: gez. Dr. Raimund Weiland  
Schriftführerinnen: gez. Alexandra Mende  
gez. Petra Wendel

#### Teilnehmer

Name Fraktion

#### Anwesende Mitglieder

#### Bürgermeister

Herr Apelt, Steffen Bürgermeister

#### Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Weiland, Raimund CDU

#### 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der SVV

Herr Mittelstädt, Holger SPD

#### 2. Stellvertreter des Vorsitzenden der SVV

Herr Dr. Sukowski, Uwe Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bormeister, Fred SPD

Herr Dr. Böckelmann, Bernhard Stadtverein

Herr Erhardt-Maciejewski, Christian FDP/Freie Wähler

Frau Gossmann-Reetz, Inka SPD

Herr Dr. Guretzki, Hans-Joachim Stadtverein

Herr Heider, Michael CDU

Herr Hick, Manfred DIE LINKE.

Herr Hohl, Stephan SPD

Herr Hübner, Florian CDU

Herr Jirka, Oliver Bündnis 90/Die Grünen

Frau Leonhardt, Bianca DIE LINKE.

Herr Loga, Maik CDU

Herr Lüdtke, Lukas DIE LINKE.

Frau Marquardt, Annette Stadtverein

|                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| Herr Matthes, Norbert    | fraktionslos          |
| Herr Potesta, Wilhelm    | DIE LINKE.            |
| Herr Reichert, Michael   | CDU                   |
| Frau Dr. Scholz, Sylvia  | DIE LINKE.            |
| Herr Tschau, Horst       | FDP/Freie Wähler      |
| Herr von Gizycki, Thomas | Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Wolff, Christian    | CDU                   |

#### Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Oleck, Hans Michael Fachbereichsleiter  
Bauen

#### Fehlende Mitglieder

|                       |     |                |
|-----------------------|-----|----------------|
| Herr Anrle, Josef     | SPD | entschuldigt   |
| Herr Dieck, Marcel    | CDU | entschuldigt   |
| Frau Kern, Christiane | CDU | unentschuldigt |
| Herr Tittelbach, Uwe  | SPD | entschuldigt   |

### TAGESORDNUNG

#### I. Öffentliche Sitzung:

#### Nr. TOP Vorlagen -Nr.

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Änderung der Besetzung der Ausschüsse
6. Teilnahme der Stadt Hohen Neuendorf am kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk der Energie Mark Brandenburg (EMB-KEEN) **B 001/2017**
7. Widmung der Verkehrsflächen gemäß Bebauungsplan Nr. 55 „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Bebauungsplan Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ **B 102/2016**
8. Beschluss zur Straßenbenennung der Planstraßen in den Bebauungsplänen Nr. 55 „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ **B 103/2016**
9. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Ab 2017 Weihnachten wieder mit Weihnachtsbaum **A 043/2016**
10. Antrag der Fraktion Stadtverein - Geschichtskultur in Hohen Neuendorf **A 005/2017**
11. Antrag der CDU-Fraktion - Erinnerung an altes Krankenhaus in der Niederheide **A 001/2017**
12. Antrag der CDU-Fraktion - „Naturschutzurm für Jugendliche attraktiv machen!“ **A 002/2017**
13. Antrag der SPD-Fraktion - Geh- und Radweg Lindenstraße / Berliner Chaussee Borgsdorf **A 003/2017**
14. Antrag der SPD-Fraktion - Errichtung eines Spielplatzes Alte-Trift in Borgsdorf **A 004/2017**
15. Antrag der SPD-Fraktion - Restaurierung der Lange-Buchholz-Orgel in der Stolper Dorfkirche **B I A 033/2016**
16. Behandlung der Anfragen von Mitgliedern nach § 7 der Geschäftsordnung
17. Bericht des Bürgermeisters

#### II. Nichtöffentliche Sitzung:

#### Nr. TOP Vorlagen -Nr.

18. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung
19. Rathuserweiterung mit Bürgerzentrum - Vergabe von Bauleistungen: Starkstromanlagen **B 094/2016**
20. Rathuserweiterung mit Bürgerzentrum - Vergabe von Bauleistungen: Trockenbauarbeiten **B 008/2017**
21. Rathuserweiterung mit Bürgerzentrum - Vergabe von Bauleistungen: Metallbau-/Schlosserarbeiten **B 009/2017**
22. Behandlung der nichtöffentlichen Anfragen von Mitgliedern nach § 7 der Geschäftsordnung
23. Bericht des Bürgermeisters nichtöffentlich
24. Schließung der Sitzung

#### SITZUNGSERGEBNIS:

#### I. In öffentlicher Sitzung

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Weiland eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und wünscht ihnen alles Gute sowie Kraft für das neue Jahr. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Mit der Anwesenheit von 23 der 29 Stimmberechtigten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

#### 2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 15.12.2016 gilt ohne Anmerkungen als bestätigt

#### 3. Feststellung der Tagesordnung

**Herr Dr. Weiland beantragt, den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:45 Uhr zu schließen, um über die nichtöffentlichen Vergabebeschlüsse befinden zu können.**

**Herr Hohl beantragt, den Tagesordnungspunkt 14 – Antrag der Fraktion Stadtverein – Geschichtskultur Hohen Neuendorf (Vorlage Nr. A 005/2017) vor dem bisherigen 10. Punkt – Antrag der CDU-Fraktion – „Erinnerung an das alte Krankenhaus (Vorlage Nr. A 001/2017) zu behandeln.** Seines Erachtens stehen die Tagesordnungspunkte 10 und 14 in direktem Zusammenhang.

**Herr Dr. Weiland stellt den Antrag, den öffentlichen Teil um 21:45 Uhr zu schließen, zur Abstimmung.**

**24 Jastimmen 0 Neinstimmen 0 Stimmenthaltungen**

**Damit wird der öffentliche Teil der Sitzung um 21:45 Uhr geschlossen.**

**Herr Dr. Weiland bittet um Abstimmung zum Antrag von Herrn Hohl.**

**19 Jastimmen 6 Neinstimmen 0 Stimmenthaltungen  
Somit wird entsprechend verfahren.**

#### 4. Einwohnerfragestunde

Frau T. aus Hohen Neuendorf findet, dass nach dem Rathausanbau an erster Stelle der Kulturbahnhof realisiert werden sollte. Es handelt sich dabei um einen zentralen Platz für alle Stadtteile, der auch für behinderte Bürger gut erreichbar ist. Ferner würde der Bahnhof, mit den geplanten großen Veranstaltungssowie Klubräumen, eine kulturelle Begegnungsstätte für Alt und Jung darstellen. Die Kosteneinsparungen für die Anmietung der Räume der Stadtbibliothek sowie –information, des Kulturkreises und Seniorenklubs lägen bei etwa 47.000,- Euro im Jahr. Für die Künstler gäbe es dort eine Möglichkeit, sich zu präsentieren. Deren Werke könnte man in den großen Fenstern der Stadtbibliothek aushängen und damit allen Bürgerinnen sowie Bürgern, die über den Platz laufen, zeigen. Vielleicht würde dadurch auch das eine oder andere Bild verkauft. Auf einer Veranstaltung im Seniorenklub beantwortete Herr Apelt einige Fragen, u. a. auch zum Kulturbahnhof. Dabei wurde von ihm gesagt, dass in diesem Jahr der Anbau des Treppenhauses fertiggestellt und der Innenausbau im nächsten Jahr weitergehen würde, ggf. durch eine Kreditaufnahme finanziert. Nun hat sie erfahren, dass es durch den Architektenwechsel zu Schwierigkeiten kam, das Bauvorhaben dadurch stagnieren könnte und man warten müsse, bis die Probleme behoben sind. Von Herrn Apelt möchte sie wissen, ob dem so ist?

Herr Apelt bestätigt, dass man den Architekten wechseln musste. Der ursprünglich mit dem Umbau beauftragte Architekt kam seiner Arbeit nicht wie gewünscht nach. Sämtliche baulichen Veränderungen am Kulturbahnhof sind immer in Abstimmung mit dem Eisenbahnbundesamt durchzuführen. Im Dezember 2016 diskutierte die Bauverwaltung mit dem neuen Architekten Möglichkeiten der Zuwegung. Durch diesen wurden Vorschläge unterbreitet, um die schwierige Situation zu meistern. So wird dringend ein zweiter Fluchtweg benötigt. Zum Abschluss des Gespräches wurde dem Architekten der Auftrag erteilt, seine Ideen mit dem Eisenbahnbundesamt abzustimmen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird den Stadtverordneten der Vorschlag unterbreitet, wie nach Ansicht der Verwaltung das Bauvorhaben zügig auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel durchgeführt werden kann. Er geht davon aus, dass die Lösung für den Zugang im Jahr 2017 gefunden wird. Somit könnte im Zuge der Haushaltsberatung 2018 besprochen werden, ob die Umsetzung in Bauabschnitten und wenn ja, in welcher Staffelung, erfolgen soll.

Frau T. fragt, ob der Zugang in Bauabschnitten noch im Jahr 2017 oder auch erst in 2018 umgesetzt wird. Ihres Erachtens stünden die finanziellen Mittel im Haushalt 2017 bereit.

Herr Apelt antwortet, der Zugang würde in einem Abschnitt voraussichtlich im Jahr 2018 realisiert werden. Hinsichtlich der dafür bereitgestellten Mittel si-

chert er eine nachträgliche Beantwortung zu.

Herr K., Anwohner der Friedrich-Naumann-Straße geht auf die im Rahmen des Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschusses im Dezember 2016 durch den Dezernenten des Landkreises, Herrn Rink, vorgestellten Vorentwürfe einer Planung zur Bebauung in der Friedrich-Naumann-Straße ein. Als strittigen Punkt bezeichnet er den zu einem späteren Zeitpunkt ggf. zu bebauenden bzw. zu veräußernden Grünstreifen. Zum weiteren Prozedere möchte er von Herrn Apelt wissen, ob es einen fortgeschriebenen Sachstand hierzu gibt. Von den Fraktionen bittet er um eine Aussage, wie diese sich die weitere Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung oder der Fachausschüsse vorstellen. Aus dem Protokoll des Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschusses geht nicht eindeutig hervor, ob der Bürgermeister die Gemeinde in der weiteren Beteiligung nach § 246 BauGB eigenständig vertritt oder ob dies im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung oder im Fachausschuss zu begleiten ist.

Herr Apelt erinnert an den bereits mit ihm abgestimmten Gesprächstermin mit Herrn K. am 13.02.2017. Am 08.02.2017 findet darüber hinaus ein Gespräch beim Landkreis Oberhavel statt, von dem er sich neue Informationen erhoffe.

Herr Wolff, Fraktionsvorsitzender der CDU, bemerkt, dass Herr Rink deutlich gemacht hat, dass man mit diesem Bauprojekt sehr transparent umgehen werde. Zudem werden die Fachausschüsse frühzeitig und parallel beteiligt.

Herr Hohl, SPD-Fraktion, geht ebenfalls davon aus, dass Informationen seitens des Bürgermeisters erfolgen werden.

Herr Lüdtke, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE., hofft gleichfalls, dass vom Landkreis sowie seitens der Stadtverwaltung stets die aktuellsten Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Herr von Gizycki, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen, erwartet vor einer abschließenden Stellungnahme der Stadt an den Landkreis, dass man sich mit dem Thema noch einmal befasst. Er bittet um die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zu den Planungen, welche der Landkreis anstrebt. Abgelehnt wird jedoch seitens seiner Fraktion der Bau von mehr als den vorgesehenen vier Stadtvillen. Er verweist auf die Grünverbundplanung. Auf dem nicht bebauten Areal wird die Anlage eines Parks, der als Begegnungsstätte dienen könnte, angeregt. Dies sollte dem Landkreis für die anstehenden Planungen mit aufgegeben werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Stadt hier ein Mitspracherecht hat.

Herr Dr. Guretzki, Vorsitzender der Fraktion Stadtverein, geht auch davon aus, dass seitens des Bürgermeisters zeitnah Informationen gegeben werden. Zuversichtlich ist er, dass dieses Thema in den entsprechenden Fachausschüssen behandelt wird und Möglichkeiten der Beteiligung wahrgenommen werden. Bei eventuell strittigen Fragen werden sich die Stadtverordneten einbringen und versuchen, den Einfluss in geeigneter Form geltend zu machen.

Herr Tschaut, Fraktionsvorsitzender FDP/Freie Wähler, weist auf die verschiedenen Zuständigkeiten des Landkreises hin. Die Stadt ist hier „leider“

nur als Träger öffentlicher Belange gefragt. Deren Einbringungsmöglichkeiten sind eher begrenzt

#### 5. Änderung der Besetzung der Ausschüsse

Herr Wolff, als Vorsitzender der CDU-Fraktion, gibt folgende Änderungen bekannt:

Der sachkundige Einwohner, Herr Dr. Frank Grußendorf, welcher bislang im Sozialausschuss tätig war, wechselt in den Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss als Ersatz für Herrn Raphael Kraume. Im Sozialausschuss wird ab sofort Herr Marc Stanelle als neuer sachkundiger Einwohner tätig sein.

Herr Lüdtke, als Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., informiert über einige Änderungen in der Ausschussbesetzung bzw. zur Vertreterregelung:

##### Finanzausschuss:

Vorsitzender: Herr Manfred Hick

Vertreter: Herr Lukas Lüdtke, Frau Bianca Leonhardt, Frau Dr. Sylvia Scholz, **Herr Wilhelm Potesta**  
Sachkundiger Einwohner: Herr Klaus-Dieter Hartung

##### Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss:

Mitglied: Frau Bianca Leonhardt

Vertreter: Herr Manfred Hick, Frau Dr. Sylvia Scholz, Herr Lukas Lüdtke, **Herr Wilhelm Potesta**  
Sachkundiger Einwohner: Herr Wolfgang Beyer

##### Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss:

Mitglied: Herr Manfred Hick

Vertreter: Frau Dr. Sylvia Scholz, Herr Lukas Lüdtke, Frau Bianca Leonhardt, **Herr Wilhelm Potesta**  
Sachkundiger Einwohner: Herr Ullrich Richter

##### Sozialausschuss:

Mitglied: Frau Dr. Sylvia Scholz

Vertreter: Herr Lukas Lüdtke, Herr Manfred Hick, Frau Bianca Leonhardt, **Herr Wilhelm Potesta**  
Sachkundige Einwohnerin: Frau Andrea Thielicke

#### 6. Teilnahme der Stadt Hohen Neuendorf am Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk der Energie Mark Brandenburg (EMB-KEEN) Vorlage: B 001/2017

##### **Sach- und Rechtslage:**

Auf einer Informationsveranstaltung am 30.09.2016 hat die EMB die Rahmenbedingungen zur Gründung eines Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerks (EMB-KEEN) vorgestellt.

Ziel des EMB-KEEN ist die Förderung der Energieeffizienz in kommunalen Handlungsfeldern, wie z. B. die Wärmeversorgung von Liegenschaften. Es ist geplant, dass sich unter Moderation und Federführung der EMB wenigstens fünf bis höchstens zwölf Kommunen, unter zusätzlicher Beteiligung externer Berater und Experten, zu einem Netzwerk zusammenschließen. Die Netzwerkarbeit erstreckt sich dabei über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, welche finanziell durch das BAFA gefördert wird.

Folgende zentralen Ergebnisse sollen durch die Netzwerkarbeit erreicht werden:

- Hebung von Effizienzpotenzialen in kommunalen Handlungsfeldern
- Realisierung von Energieeinsparungen durch wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen

- wertvoller Wissenstransfer durch die Beteiligung mehrerer kommunaler Akteure
- Know-how Aufbau bei den beteiligten Verwaltungsmitarbeitern
- Einführung geeigneter und dauerhaft nutzbarer Monitoringsysteme
- Bei Teilnahme der Stadt Hohen Neuendorf werden durch das Netzwerkteam der EMB folgende Mehrwerte geboten:
- Auswahl und Steuerung eines energietechnischen Beraters
- 18 Tage pro Kommune für energietechnische Beratung über die Laufzeit von drei Jahren
- individuelle Festlegung und laufendes Monitoring der kommunalen Energieeffizienz-Ziele
- vier Netzwerkveranstaltungen pro Jahr zum Erfahrungsaustausch und Know-how Aufbau, darunter Workshops zu fachspezifischen Themen unter Einbindung externer Experten
- laufende Projektkoordination durch die EMB/ Ansprechpartner für Kommunen
- Abrechnung und Klärung von Fördermittelangelegenheiten mit dem Fördermittelgeber
- Unterstützung bei der Identifikation und Beantragung weiterer Fördermittel zur Umsetzung von konkreten Energieeffizienz-Maßnahmen
- Aufbau und Betrieb einer elektronischen Netzwerkplattform zum Informationsaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Moderation des Netzwerks

Ein Netzwerk-Impulspapier (Anlage 1), ein umfangreiches Konzeptpapier (Anlage 2) sowie ein Vertragsentwurf für den Beitritt zum EMB-KEEN (Anlage 3) sind zur Kenntnisnahme beigelegt. Den größten Nutzen des EMB-KEEN stellt die fachlich begleitete Umsetzung von wirtschaftlich sinnvollen Energieeffizienz-Maßnahmen in der Stadt Hohen Neuendorf dar. Vorausgehend werden 18 Tage energietechnischer Beratung vor Ort in Anspruch genommen. Es wird davon ausgegangen, dass nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Altersstruktur der kommunalen Gebäude noch höheres Optimierungspotential an den einzelnen Objekten besteht. Auch weitere Handlungsfelder werden betrachtet. Ohne externe Hilfestellung können diese Potentiale aktuell kaum oder nur teilweise identifiziert und daher nur unzureichend umgesetzt werden. Die vier Netzwerkveranstaltungen pro Jahr werden zum Teil als Fortbildungsmöglichkeit verstanden. Im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit – auch nach den drei Jahren der Netzwerkarbeit – können zusätzlich auch Ideen und Projekte anderer Kommunen auf eine sinnvolle Umsetzung für die Stadt Hohen Neuendorf geprüft werden. Da auch die Unterstützung bei der Fördermittelakquise für umzusetzende Maßnahmen konkreter Gegenstand der Netzwerkarbeit ist, dürften sich die über den Zeitraum von drei Jahren zu leistenden finanziellen Beiträge und der ergänzende Personaleinsatz, ein Netzwerkbeauftragter der Stadt Hohen Neuendorf wird benannt, schnell amortisieren. Daher wird vorgeschlagen, dass sich die Stadt Hohen Neuendorf am EMB-KEEN beteiligt und seitens der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf die erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Für die Beteiligung wird derzeit ein Mittelbedarf in einer Größenordnung von 5.100,00 € (zzgl. MwSt.) zugrunde gelegt (2017: 5.100,00 €, 2018: 5.100,00 €, 2019: 5.100,00 €, zzgl. MwSt.). Bei dieser

Summe geht man von acht beteiligten Kommunen aus. Abhängig von der endgültigen Teilnehmerzahl kann sich der finanzielle Beitrag ggf. bis auf 4.100,00 €/a (zzgl. MwSt.) vermindern oder auf 7.500,00 €/a (zzgl. MwSt.) erhöhen.

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine auf drei Jahre befristete Beteiligung der Stadt Hohen Neuendorf für drei Jahre am Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk der EMB (EMB-KEEN). Die für die Beteiligung erforderlichen Haushaltsmittel werden über den Haushalt 2017 bereitgestellt.

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 29  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 25  
Davon stimmberechtigt: ..... 25  
Ja-Stimmen: ..... 23  
Nein-Stimmen: ..... 2  
Enthaltungen: ..... 0  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ...mehrheitlich zugestimmt

#### 7. Widmung der Verkehrsflächen gemäß Bebauungsplan Nr. 55 „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Bebauungsplan Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ Vorlage: B 102/2016

#### Sach- und Rechtslage:

Gemäß § 6 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) erhalten Straßen, Wege und Plätze durch eine Widmung die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und werden der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt. Der Bebauungsplan Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ ist am 25.07.2015 und der Bebauungsplan Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ am 25.06.2016 in Kraft getreten. Die Bebauungspläne setzen Verkehrsflächen fest. Mit Abnahme der Bauleistung Straßenbau wurden die in den vorstehend genannten Bebauungsplänen festgesetzten Verkehrsflächen durch die Stadt Hohen Neuendorf abschließend ausgebaut und an die Stadt übertragen. Straßen, die nach Rechtskraft des Bebauungsplanes dem Verkehr übergeben wurden, gelten gemäß § 6 Absatz 6 BbgStrG, als gewidmet. Die Kommunen sollen dies jedoch als zuständige Widmungsbehörde bekannt machen. Die Bekanntmachung dient der Rechtssicherheit und Wahrung der Zuständigkeiten der verantwortlichen Widmungsbehörde.

Nachfolgende in den Bebauungsplänen Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ enthaltene Verkehrsflächen, näher bezeichnet durch:

- Gemarkung Borgsdorf, Flur 1, Flurstück 2346
- Gemarkung Borgsdorf, Flur 1, Flurstück 2366
- Gemarkung Borgsdorf, Flur 1, Flurstück 2373
- Gemarkung Borgsdorf, Flur 1, Flurstück 2384
- Gemarkung Borgsdorf, Flur 1, Flurstück 2385

sollen gewidmet und in das Straßenverzeichnis der Stadt aufgenommen werden. Die Verkehrsflächen liegen in nördlicher Verlängerung der Dianaallee im Stadtteil Borgsdorf. Dem als Anlage 1 beigelegten Lageplan ist die Belegung der Verkehrsflächen zu entnehmen. Die Stadt Hohen Neuendorf ist Eigen-

tümerin des betroffenen Grund und Bodens. Die Verkehrsflächen befinden sich in der Straßenbaulast der Stadt Hohen Neuendorf; werden in die Gruppe der Gemeindestraßen eingestuft. Durch die Widmungen der o. g. Straßen entstehen für die Stadt keine finanziellen Belastungen.

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 6 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) die Widmung der in den Bebauungsplänen Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ festgesetzten Verkehrsflächen. Die Widmungen sind mit Rechtsbehelfsbelehrung öffentlich bekannt zu machen und werden frühestens zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

#### Anlage:

- Lageplan zur Widmung der Verkehrsflächen in den Bebauungsplänen Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 29  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 25  
Davon stimmberechtigt: ..... 21  
Ja-Stimmen: ..... 2  
Nein-Stimmen: ..... 2  
Enthaltungen: ..... 0  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ...mehrheitlich zugestimmt

#### 8. Beschluss zur Straßenbenennung der Planstraßen in den Bebauungsplänen Nr. 55 „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ Vorlage: B 103/2016

#### Sach- und Rechtslage:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Beratung am 26.02.2015 den Bebauungsplan Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und in der Beratung am 28.04.2016 den Bebauungsplan Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ als Satzung beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 25.07.2015 bzw. am 25.06.2016. Die Bebauungspläne setzen öffentliche Verkehrsflächen fest.

Für die Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 01“ im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ sowie der Planstraßen „Zur Zeit ohne Namen 02“ und „Zur Zeit ohne Namen 03“ im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 61: „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ ist ein Straßenname zu vergeben.

Die Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 01“ führt als Verlängerung der Dianaallee in nördlicher Richtung weiter. Von der Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 01“ führen die angebundenen Stiche, Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 02“ und Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 03“ in östlicher Richtung.

Es wird vorgeschlagen, die Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 01“ und die angebundenen Stichstraßen „Zur Zeit ohne Namen 02“ und „Zur Zeit ohne Namen 03“ als Dianaallee weiterzuführen.

Es ist ein förmlicher Namensgebungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich.

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die

Benennung der öffentlichen Planstraße „Zur Zeit ohne Namen 01“ im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ sowie der Planstraßen „Zur Zeit ohne Namen 02“ und „Zur Zeit ohne Namen 03“ im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 61: „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ in Dianaallee.

**Anlage:**

- Auszug Bebauungsplan Nr. 55: „Nördlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“ und Bebauungsplan Nr. 61 „Östlich der Dianaallee, Stadtteil Borgsdorf“

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 29  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 25  
Davon stimmberechtigt: ..... 25  
Ja-Stimmen: ..... 19  
Nein-Stimmen: ..... 2  
Enthaltungen: ..... 4  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ...mehrheitlich zugestimmt

### 9. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Ab 2017 Weihnachten wieder mit Weihnachtsbaum Vorlage: A 043/2016

**Beschlusstext:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor Beginn der Adventszeit die Voraussetzungen zu prüfen, um einen Weihnachtsbaum am Rathaus aufzustellen. Weiterhin soll die Bevölkerung aufgerufen werden, einen Weihnachtsbaum zu spenden. Sollte sich niemand zu einer solchen Spende bereit erklären, wird die Verwaltung beauftragt, selbst einen Baum zu beschaffen. Perspektivisch ist außerdem zu prüfen, ob am Rathaus eine Nachpflanzung möglich ist und ob in den Ortsteilen Bergfelde, Borgsdorf und Stolpe jeweils an einem zentralen Ort ebenfalls ein Nadelbaum gepflanzt werden kann.

**Begründung:**

In diesem Jahr stand erstmals seit Langem kein festlich beleuchteter Baum vor dem Rathaus. Von vielen Bürgern wurde dies mit Kritik und Unverständnis aufgenommen. In anderen Kommunen ist es üblich, dass Bürger der Kommune einen Baum spenden. So wurde beispielsweise der Baum vorm dem Rathaus in Birkenwerder gespendet. Diese Variante sollte auch in Hohen Neuendorf genutzt werden. Aus Gründen des Umweltschutzes und des Arbeitsaufwandes ist grundsätzlich jedoch eine Nachpflanzung vorzuziehen

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 29  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 25  
Davon stimmberechtigt: ..... 25  
Ja-Stimmen: ..... 23  
Nein-Stimmen: ..... 1  
Enthaltungen: ..... 1  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ...mehrheitlich zugestimmt

### 10. Antrag der Fraktion Stadtverein - Geschichtskultur in Hohen Neuendorf Vorlage: A 005/2017

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Herausgebern

des Kalenders für Hohen Neuendorf „Geschichte und Geschichten“ sowie interessierten Bürgern einen Vorschlag zu erarbeiten, welche Orte und Geschichten in den Stadtteilen unvergessen bleiben sollen. Die Verwaltung möge einen Vorschlag erarbeiten, wie diese erfahr- und/oder erlebbar gestaltet werden können.

Das Ergebnis soll Mitte des Jahres dem Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt werden und danach der SVV zur Billigung vorgelegt werden.

Zur Umsetzung soll eine Haushaltsstelle mit jährlichem Budget eingerichtet werden.

**Begründung:**

Die Stadt Hohen Neuendorf ist ein Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Bergfelde, Borgsdorf, Hohen Neuendorf und dem Dorfanger Stolpe. Seit diesem Zusammenschluss ist die zunehmend attraktive Wohnlage mit einer guten wirtschaftlichen Entwicklung einhergegangen. Viele Neubürger kann Hohen Neuendorf jedes Jahr begrüßen, während die Zahl der Menschen, die sich in den Stadtteilen noch „gut erinnern können“, beständig abnimmt. Hier ist eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herzustellen, die allgemein die „Geschichtskultur“ leisten kann. Sie soll das „Vergessen“ verhindern bzw. die Erinnerung bewahren, z. B. durch Denk- und Mahnmäler. Sie soll aber auch Neubürgern die Möglichkeit eröffnen, sich mehr mit dem Wohnort ihrer Wahl zu identifizieren. Einige Anfänge sind in den letzten Jahren auf den Weg gebracht worden. Um aus einer Zufälligkeit eine mehr systematische Herangehensweise zu machen, soll Erinnerung und Geschichte in der Gemeinschaft gesammelt und kollektiv für jeden zugänglich gemacht werden. Niemand im Ort scheint dafür besser geeignet zu sein, als all die Menschen, die bisher bereits mit dem jährlichen Kalender „Geschichte und Geschichten“ enorm viel zur Geschichtskultur beigetragen haben. Als Projekt für die Zukunft, kann durch die Anlage historischer Rundgänge, die Attraktivität Hohen Neuendorfs auch für Besucher gesteigert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 29  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 24  
Davon stimmberechtigt: ..... 24  
Ja-Stimmen: ..... 11  
Nein-Stimmen: ..... 11  
Enthaltungen: ..... 2  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ..... abgelehnt

### 11. Antrag der CDU-Fraktion - Erinnerung an altes Krankenhaus in der Niederheide Vorlage: A 001/2017

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, die rechtlichen Grundlagen zu prüfen, inwieweit auf öffentlichem Grund, ähnlich wie in Borgsdorf (ehemaliger Gartenbaubetrieb) eine geschichtliche Erinnerungsstele errichtet werden kann, um die Geschichte des Krankenhauses wach zu halten.

Sobald mit dem Kreis eine Einigung erzielt worden ist, wo und wie eine Stele errichtet werden kann, sind zum einen die notwendigen Haushaltsmittel in dem darauffolgenden Jahr einzustellen und zum anderen zur weiteren Umsetzung ähnlich wie im Fall

der Stele in Borgsdorf geschichtsinteressierte Fachkreise einzubinden. Sollte keine Einigung mit dem Kreis möglich sein, so soll die Verwaltung andere Wege aufzeigen, wo und wie eine Stele in der Niederheide errichtet werden könnte.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, Vorschläge für weitere geschichtlich bedeutsame Orte zu erarbeiten, an denen grundsätzlich ähnliche Stelen aufgestellt werden könnten, verbunden mit einem Umsetzungsvorschlag. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt ist spätestens im Juni 2017 über den Sachstand zu berichten.

**Begründung:**

Nachdem die Erinnerungsstele für den ehemaligen Gartenbaubetrieb in Borgsdorf, die auf einen CDU-Antrag zurückging (Nr. A 008/2014), nunmehr bald errichtet wird, spricht sich die CDU-Fraktion frühzeitig dafür aus, mit dem Kreis auszuloten, inwieweit entweder vorab oder spätestens mit der vom Kreis angedachten Bebauung des Grundstückes des ehemaligen Krankenhauses Niederheide ebenfalls eine vergleichbare Stele auf Kosten der Stadt errichtet werden könnte. Dazu gehört auch eine Regelung zur Flächennutzung (Kauf, Pacht, unentgeltliche Überlassung mit Regelung des Pflegeaufwands). Nach dem 2. Weltkrieg und der Teilung Deutschlands ist die ehemalige Herberge zu einem Krankenhaus umgewidmet worden, welches über Jahre hinweg als Diabetes-Klinik die Bevölkerung versorgte und erst nach der Wende aufgegeben wurde. Die im Kreiseigentum befindlichen Gebäude verfielen über Jahre hinweg. Ein Versuch von interessierten Hohen Neuendorfer Bürgern vor noch wenigen Jahren, das Gelände für einen Schulbauernhof zu verwenden, scheiterte. Der Kreis hat inzwischen die Gebäude abgerissen und bereitet grundsätzlich eine Bebauung des Geländes vor. Damit droht, dass die Geschichte an diesem Ort in Vergessenheit gerät. Noch erinnern sich viele ältere Hohen Neuendorfer an die früheren Nutzungen. Das Archiv der Stadt und geschichtsinteressierte Gruppen bzw. Einwohner haben Unterlagen und Photographien u. a. auch von dort tätigen Medizinerinnen und Pflegekräften, die für eine Text- und Bildgestaltung genutzt werden könnten. Sobald es eine Einigung mit der Kreisverwaltung gibt, wo und wie eine solche Stele errichtet werden könnte, kann die Stadtverwaltung die Mittel in dem darauffolgenden Haushaltsjahr einstellen und dann die Umsetzung angehen. Ob dies dann schon im Jahr 2017 sein wird, bleibt abzuwarten. Sollte es wider Erwarten zu keiner Einigung mit der Kreisverwaltung wg. eines Standortes kommen, so sollte die Stadtverwaltung andere Optionen für eine ortsnahe Errichtung prüfen und vorstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 29  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 24  
Davon stimmberechtigt: ..... 24  
Ja-Stimmen: ..... 9  
Nein-Stimmen: ..... 9  
Enthaltungen: ..... 6  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ..... abgelehnt

### 12. Antrag der CDU-Fraktion - „Naturschutzurm für Jugendliche attraktiv machen!“ Vorlage: A 002/2017

Der Antrag wurde seitens der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**13. Antrag der SPD-Fraktion - Geh- und Radweg Lindenstraße / Berliner Chaussee Borgsdorf**  
**Vorlage: A 003/2017**

Der Antrag wurde seitens der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**14. Antrag der SPD-Fraktion - Errichtung eines Spielplatzes Alte-Trift in Borgsdorf**  
**Vorlage: A 004/2017**

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Entwicklung eines Spielplatzes für die Altersgruppe 0 – 6 Jahre auf dem Flurstück, Borgsdorf Flur 1, Flurstück 607, Alte Trift / Stolper Weg entsprechend des Hohen Neuendorfer Spielplatzentwicklungsplans. Die ersten Vorschläge sind dem Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss unter Berücksichtigung der Grunddienstbarkeiten bis 31.03.2017 vorzulegen.

**Begründung:**

Im vor kurzem aktualisierten Spielplatzentwicklungsplan wurde für den Bereich Stolper Weg / Alte Trift ein Spielplatzbedarf erkannt, der hiermit aufgegriffen werden soll. Es ist zwar im Entwicklungsplan die gegenüberliegende Fläche im Wald vorgeschlagen, allerdings ist diese Fläche auch für ein zweites Versickerungsbecken vorgesehen. Das hier genannte Flurstück befindet sich ebenfalls im Besitz der Stadt. Aktuell befindet sich hier eine nicht mehr angeschlossene Versickerungsmulde, die durch den Stadthof regelmäßig gepflegt wird und eine alte, große Netzstation der EDIS. Ursprünglich war beabsichtigt, auch zu beantragen, die Netzstation durch die Stadt in eine Neue, nur noch ¼ so große Anlage zu modernisieren. Dies wurde aber erfreulicherweise mit dem Setzen eines neuen Betonhauses als Netzstation schon begonnen.

Der Spielplatz für Kinder von 0 - 6 Jahren soll zugleich als Begebungsbereich genutzt werden. Bei dieser Altersgruppe ist davon auszugehen, dass Erwachsene die Kinder begleiten und auch die Gelegenheit nutzen, mit anderen Eltern / Großeltern ins Gespräch zu kommen.

Die Planung auf einer Fläche von ca. 400 qm kann sicher durch die im Bauamt vorhandene Kompetenz geleistet werden. Sollte die Fläche zu klein sein, besteht hier auch die Möglichkeit noch Fläche vom Flurstück 608, welche sich ebenfalls im Besitz der Stadt befindet, zu ergänzen. Die Mittel für die Umsetzung sollen in den HH 2018 eingestellt werden. Kosten in 2017 entstehen bei planerischer Eigenleistung nicht.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: .....29  
 Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: .....24  
 Davon stimmberechtigt: .....24  
 Ja-Stimmen: .....5  
 Nein-Stimmen: .....19  
 Enthaltungen: .....0  
 Ungültige Stimmen: .....0  
 Abstimmungsverhalten: .....mehrheitlich abgelehnt

**15. Antrag der SPD-Fraktion - Restaurierung der Lange-Buchholz-Orgel in der Stolper Dorfkirche**  
**Vorlage: B I A 033/2016**

**Bearbeitungsstand:**

Der Zuschuss wurde unter dem Produktkonto 28101

5318100 im Haushaltsplan 2017 berücksichtigt.

**Die Berichtsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Der Antrag Nr. A 033/2016 gilt mit einstimmiger Zustimmung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung als abgearbeitet.**

**16. Behandlung der Anfragen von Mitgliedern nach § 7 der Geschäftsordnung**

**Der Wortlaut der Anfragen und deren Beantwortung sind im Ratsinformationssystem unter „Anfragen nach § 7 der GO“ einsehbar.**

gez.

Dr. Raimund Weiland  
 Vorsitzender der  
 Stadtverordnetenversammlung

**II. In nichtöffentlicher Sitzung**

**17. Rathausenerweiterung mit Bürgerzentrum - Vergabe von Bauleistungen: Starkstromanlagen**  
**Vorlage: B 094/2016**

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: .....29  
 Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: .....22  
 Davon stimmberechtigt: .....22  
 Ja-Stimmen: .....22  
 Nein-Stimmen: .....0  
 Enthaltungen: .....0  
 Ungültige Stimmen: .....0  
 Abstimmungsverhalten: .....einheitlich zugestimmt

**18. Rathausenerweiterung mit Bürgerzentrum - Vergabe von Bauleistungen: Trockenbauarbeiten**  
**Vorlage: B 008/2017**

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: .....29  
 Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: .....22  
 Davon stimmberechtigt: .....22  
 Ja-Stimmen: .....22  
 Nein-Stimmen: .....0  
 Enthaltungen: .....0  
 Ungültige Stimmen: .....0  
 Abstimmungsverhalten: .....einheitlich zugestimmt

**19. Rathausenerweiterung mit Bürgerzentrum - Vergabe von Bauleistungen: Metallbau-/Schlosserarbeiten**  
**Vorlage: B 009/2017**

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: .....29  
 Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: .....22  
 Davon stimmberechtigt: .....22  
 Ja-Stimmen: .....22  
 Nein-Stimmen: .....0  
 Enthaltungen: .....0  
 Ungültige Stimmen: .....0  
 Abstimmungsverhalten: .....einheitlich zugestimmt

gez.

Dr. Raimund Weiland  
 Vorsitzender der  
 Stadtverordnetenversammlung

**Namentliche Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 11:**

**Top / Thema :**

11. Antrag der CDU-Fraktion - Erinnerung an altes Krankenhaus in der Niederheide A 001/2017

Art der Abstimmung : Offene Abstimmung

Anwesende : 24

Abgegebene Stimmen : 24

**Stimmverteilung**

| Fraktion | Ja | Nein | Enth. | Gesamt |
|----------|----|------|-------|--------|
| Alle     | 9  | 9    | 6     | 24     |

**Stimmverhalten der einzelnen Teilnehmer**

| Nr | Stimme | Name                           |
|----|--------|--------------------------------|
| 1  | Ja     | Apelt, Steffen                 |
| 2  | Ja     | Wolff, Christian               |
| 4  | Ja     | Dr. Weiland, Raimund           |
| 5  | Ja     | Heider, Michael                |
| 6  | Ja     | Hübner, Florian                |
| 8  | Ja     | Loga, Maik                     |
| 9  | Ja     | Reichert, Michael              |
| 11 | Nein   | Bormeister, Fred               |
| 12 | Nein   | Gossmann-Reetz, Inka           |
| 13 | Nein   | Hohl, Stephan                  |
| 14 | Ja     | Mittelstädt, Holger            |
| 16 | Enth.  | Lüdtke, Lukas                  |
| 17 | Enth.  | Dr. Scholz,Sylvia              |
| 18 | Enth.  | Hick, Manfred                  |
| 19 | Enth.  | Leonhardt, Bianca              |
| 20 | Ja     | Potesta, Wilhelm               |
| 21 | Nein   | von Gizycki, Thomas            |
| 22 | Nein   | Jirka, Oliver                  |
| 24 | Enth.  | Dr. Guretzki, Hans-Joachim     |
| 25 | Nein   | Dr. Böckelmann, Bernhard       |
| 26 | Enth.  | Marquardt, Annette             |
| 27 | Nein   | Tschaut, Horst                 |
| 28 | Nein   | Erhardt-Maciejewski, Christian |
| 29 | Nein   | Matthes, Norbert               |

# Protokoll

## über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Hohen Neuendorf vom 10.01.2017

Sitzungsraum: Rathausaal,  
16540 Hohen Neuendorf,  
Oranienburger Straße 2

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:14 Uhr

### Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender: gez. Christian Wolff  
Schriftführerinnen: gez. Alexandra Mende  
gez. Petra Wendel

## II. In nichtöffentlicher Sitzung

### 21. Rathuserweiterung mit Bürgerzentrum - Ver- gabe von Bauleistungen: Lüftungsinstallationen Vorlage: B 003/2017

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder: ..... 11  
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: ..... 11  
Davon stimmberechtigt: ..... 11  
Ja-Stimmen: ..... 11  
Nein-Stimmen: ..... 0  
Enthaltungen: ..... 0  
Ungültige Stimmen: ..... 0  
Abstimmungsverhalten: ..... einstimmig zugestimmt

Hohen Neuendorf, den 18. Januar 2017

gez.

Christian Wolff  
Vorsitzender des Hauptausschusses

## Bekanntmachung des Landkreises Oberhavel



### Wie entsorge ich Gartenabfälle richtig!

Grünschnitt und Gartenabfälle, derer sich Gartenbesitzer entledigen möchten, gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur und auf Grünflächen entsorgt werden. Oft wird die Meinung vertreten, man füge der Natur keinen Schaden zu, da es sich um verrottbares Material handelt. Gartenabfälle in der freien Natur sind nicht nur ein unschöner Anblick. Durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung nichtheimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten können auch beachtliche Schäden an der Natur angerichtet werden. Aus einer eventuell einmaligen Ablagerung solchen Materials wird zudem häufig Gewohnheit oder Nachbarn schließen sich diesem Fehlverhalten an. Erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll wie Plastikabfälle nicht lange auf sich warten - weder für die Anlieger noch für Spaziergänger ist es ein schöner Anblick, wenn sich so quasi wilde Mülldeponien entwickeln. Für Fragen steht ihnen die untere Naturschutzbehörde (unter Telefonnummer: 03301 601-0) des Landkreises Oberhavel gern zur Verfügung.

Neben der Eigenkompostierung auf dem eigenen Grundstück unter Beachtung der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbrV) sind Gartenabfälle einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Dazu bietet der Landkreis Oberhavel als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger kostengünstige Sammelsysteme an und informiert dazu umfassend im Abfallkalender und auf der Internetseite unter [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall).

Aufgrund der jährlich wiederkehrenden Problematik mit illegalen Ablagerungen von Grünschnitt und Gartenabfällen informiert der Landkreis Oberhavel über die ordnungsgemäße Entsorgung auch an dieser Stelle.

Entsorgungsangebote des Landkreises Oberhavel:

- Laubsäcke, Wertmarken für Baum- und Strauchschnittbündel:  
ganzjähriges Angebot zur Gartenabfallsammlung im Holsystem auf Abruf (telefonische Anmeldung unter 03304 3760), erhältlich in den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke (s. Abfallkalender bzw. unter [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall)) gegen eine Gebühr von 1,50 €/Stück
- Kleinanlieferungsbereiche:  
Abgabe von Gartenabfällen im Bringsystem gegen eine Gebühr in Höhe von 15,00 €/t bzw. als Pauschale bei Abfallmengen kleiner 40 kg in Höhe von 0,50 € in Germendorf, Hohenbrucher Straße und Gransee, Am Gewerbepark 12 zu den bekanntgegebenen Öffnungszeiten

Die illegale Ablagerung von Grünschnitt und Gartenabfällen erfüllt den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße bis zu 100.000 € geahndet werden.

## Sitzungstermine

### Hohen Neuendorf

|            |           |   |            |
|------------|-----------|---|------------|
| 23.02.2017 | 18.30 Uhr | Stadtverordnetenversammlung   | öffentlich |
| 02.03.2017 | 18:30 Uhr | Sozialausschuss   | öffentlich |
| 07.03.2017 | 18:30 Uhr | Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss                                  | öffentlich |
| 09.03.2017 | 18.30 Uhr | Bau-, Ordnungs- u. Sicherheitsausschuss sowie Sozialausschuss gemeinsam | öffentlich |
| 14.03.2017 | 18.30 Uhr | Hauptausschuss  | öffentlich |
| 21.03.2017 | 18.30 Uhr | Finanzausschuss   | öffentlich |
| 30.03.2017 | 18.30 Uhr | Stadtverordnetenversammlung   | öffentlich |

## Termine Schiedsstelle:

### Sprechstunden:

jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf

### Nächste Termine:

Dienstag, 07. März 2017



|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Bürgermeister / Sekretariat:     | ☎ 528 112 |
| Erster Beigeordneter / Hauptamt: | ☎ 528 210 |
| Bauamt:                          | ☎ 528 122 |
| Stadtservice:                    | ☎ 528 240 |
| Ordnung und Sicherheit:          | ☎ 528 117 |
| Soziales:                        | ☎ 528 134 |
| Finanzen:                        | ☎ 528 124 |
| Marketing:                       | ☎ 528 145 |

## AMTSBLATT

für die Stadt Hohen Neuendorf

Herausgeber: Stadt Hohen Neuendorf – Der Bürgermeister

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet  
in der Stadt Hohen Neuendorf und außerdem erhältlich  
in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf  
unter Telefon 0 33 03 / 528 0

Das Amtsblatt ist zu beziehen unter Telefon 0 33 01 / 59 63 0  
gegen eine Zustellgebühr in Höhe von 1,53 €